

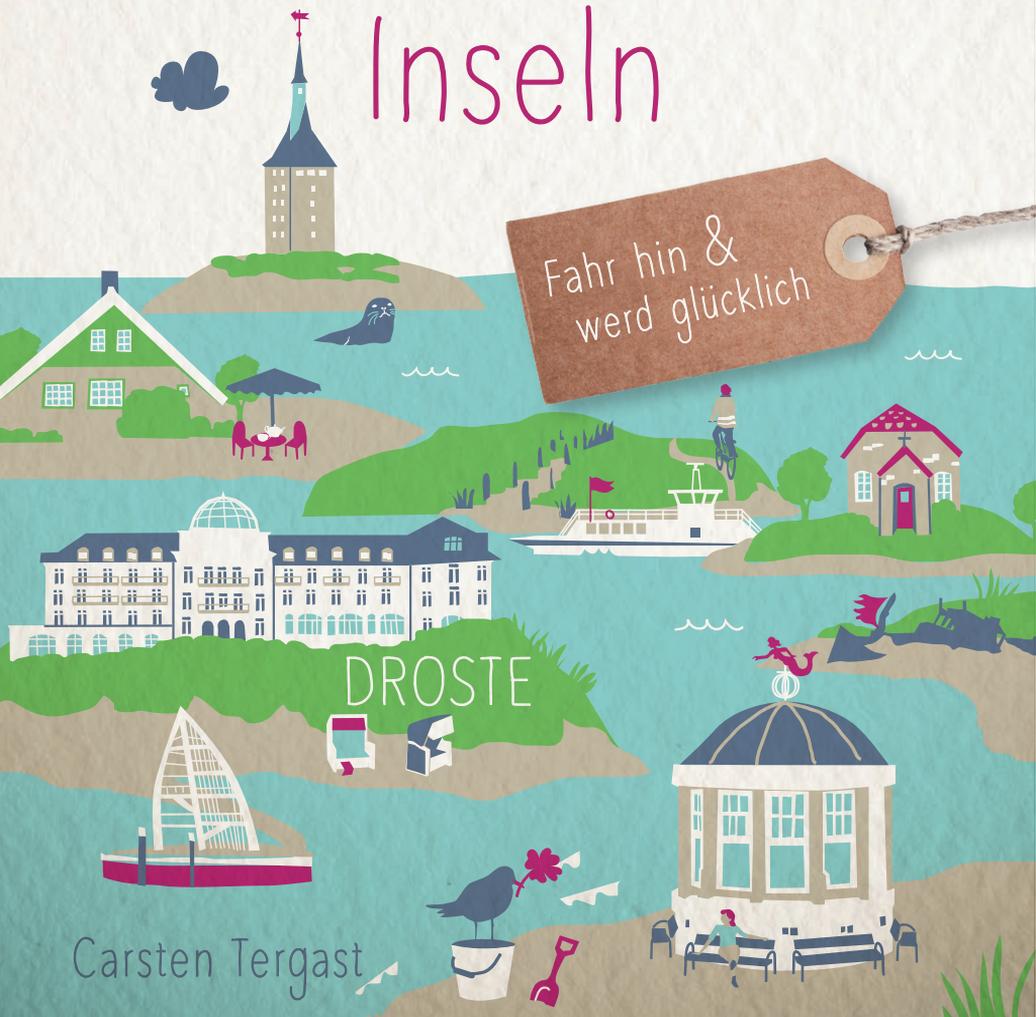
# Glücksorte auf den Ostfriesischen Inseln



Fahr hin &  
werd glücklich



DROSTE



Carsten Tergast



Carsten Tergast

Glücksorte  
auf den  
Ostfriesischen  
Inseln

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



vor 15 Jahren mussten wir einen bereits gebuchten Italien-Urlaub absagen und suchten eine Alternative in der Nähe unseres Wohnortes Leer. Die Wahl fiel auf Juist. Das war der Startschuss zu einer andauernden Insel-Liebe. Die sieben Schwestern direkt vor unserer ostfriesischen Haustür haben eine Menge Glück zu bieten, eine jede auf ihre eigene charmante Art und Weise.

Wer es etwas „städtischer“ mag, fährt nach Borkum oder Norderney, wer die totale Entspannung in der Natur auf einer fast schon winzigen, ruhigen Insel sucht, macht sich auf den Weg nach Baltrum.

Ob mit der Kutsche am Strand auf Juist, auf den Spuren Lale Andersens auf Langeoog, auf dem Seelenpfad über Wangerooge oder im kleinen, feinen Rosengarten auf Spiekeroog: Glück kann man auf den Ostfriesischen Inseln an vielen Stellen empfinden, fahren Sie hin und genießen Sie es! Frische Seeluft und das Gefühl, an im positiven Sinne aus der Zeit gefallenen Orten zu sein, gibt's gratis dazu ...

Ihr Carsten Tergast



# Deine Glücksorte ...

- 1 Auf einen Tee im Leuchtturm**  
Alter Leuchtturm Borkum ..... 8
- 2 Bunte Klänge am Meer**  
Der Musikpavillon  
auf Borkum ..... 10
- 3 Natur pur**  
Die Greune Stee  
auf Borkum ..... 12
- 4 Auf einen Schnuckenschluck**  
Borkumer Schnucken-  
schäfererei ..... 14
- 5 Ein Zeichen für die Seefahrt**  
Der Große Leuchtturm  
Borkum ..... 16
- 6 Blick in die Weite im Osten**  
Die Steernklippdüne  
auf Borkum ..... 18
- 7 Wo die Ostlandbahn fuhr**  
Wanderstrecke entlang der  
alten Bahntrasse ..... 20
- 8 Letzter Stopp vor Juist**  
Café Ostland mit Insellandhotel  
auf Borkum ..... 22
- 9 Flanieren wie feine Leute**  
Promenade und historische  
Wandelhalle Borkum ..... 24
- 10 Der Urlaub startet hier**  
Mit der Frisia-Fähre  
nach Juist ..... 26
- 11 Im Rosinenstutenhimmel**  
Die Domäne Bill auf Juist ..... 28
- 12 Auf verwunschenen Wegen**  
Der Hammersee  
auf Juist ..... 30
- 13 Allein mit der Natur**  
Der Kalfamer auf Juist ..... 32
- 14 Oktopus aus der Werkstatt**  
Küchenwerkstatt Juist ..... 34
- 15 Glück auf der Leinwand**  
Das Inselkino Juist ..... 36
- 16 Flaniermeile Strandstraße**  
Das Olivino auf Juist ..... 38
- 17 Wat'n Wattwurm!**  
Wattwanderungen  
vor Juist ..... 40
- 18 Beim Pabst statt beim Papst**  
Strandhalle und Schirmbar  
auf Juist ..... 42
- 19 Wie ein König am Strand**  
Strandkutschfahrten  
auf Juist ..... 44
- 20 Segelyacht und Rennboot**  
Der Schiffchenteich auf Juist ..... 46





- 21 In Oma Mieses altem Haus**  
Das „Lütje Teehuus“  
auf Juist.....48
- 22 Im Zentrum des Töwerlands**  
Kurplatz und Konzertmuschel  
auf Juist.....50
- 23 Zwischen Relaxen und Fitness**  
Der Januspark auf Juist.....52
- 24 Im Salzwasser auf der Düne**  
Das Meerwassererlebnisbad  
auf Juist.....54
- 25 Freund und Feind zugleich**  
Das Meer vor Norderney .....56
- 26 Literarisches Kleinod**  
Die Bibliothek im Norderneyer  
Conversationshaus .....58
- 27 Altherwürdiges Glück**  
Das historische Kurtheater  
Norderney .....60
- 28 Mahnmal im Inselosten**  
Das Wrack am Ostende  
von Norderney.....62
- 29 Hier gibt's nicht nur Milch**  
Milchbar Norderney.....64
- 30 Wellness auf der Düne**  
Thalasso-Plattform am  
Dünensender.....66
- 31 Gestern und Heute**  
Kurplatz, Konzertmuschel  
und Conversationshaus .....68
- 32 Eisiges Vergnügen**  
Frieseneis am Kurplatz  
Norderney .....70
- 33 Rundumblick garantiert**  
Der Leuchtturm auf  
Norderney.....72
- 34 Liegen auf Wellen**  
Wellenbänke in den Dünen  
von Norderney.....74
- 35 Genuss vom Feinsten**  
Die „Weiße Düne“ auf  
Norderney.....76
- 36 Letzte Ruhe für Freunde**  
Der Tierfriedhof auf  
Norderney.....78
- 37 Uralter Zeuge der Geschichte**  
Georgshöhe und historischer  
Stockanker.....80
- 38 Glück am glücklichsten Tag**  
Heiraten auf Baltrum im  
Standesamt am Strand .....82
- 39 Ein blühendes Kleinod**  
Der Rosengarten  
auf Baltrum .....84
- 40 Bei der Krabben-Muddi**  
Mittendrin Fisch  
auf Baltrum .....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Auf den Spuren der Insulaner**  
Museum Altes Zollhaus  
auf Baltrum .....88
- 42 Ein Baltrumer Wahrzeichen**  
Alte Inselkirche mit Inselglocke  
auf Baltrum .....90
- 43 Wohltat für Körper und Seele**  
Thalasso-Kurwege  
auf Baltrum .....92
- 44 Das Meer – Freund und Feind**  
Das Tjark-Evers-Denkmal  
auf Baltrum .....94
- 45 Lauschiger Kontrast zur Düne**  
Birken- und Fichtenwäldchen  
auf Baltrum .....96
- 46 Eine Oase des Genusses**  
Das Café Kluntje  
auf Baltrum .....98
- 47 Fakten über Insel und Watt**  
Das Nationalpark-Haus  
auf Baltrum .....100
- 48 Ein Blick nach Norderney**  
Das Westende von Baltrum  
und seine Promenade .....102
- 49 Verschwundene Beeren**  
Im Pirolatal auf Langeoog .....104
- 50 Glück bei Kaffee und Bier**  
Kaffeerösterei und Inselbrauerei  
Langeoog .....106
- 51 Wo Lili Marlen zu Hause ist**  
Lale-Andersen-Denkmal  
auf Langeoog .....108
- 52 Gefiederte Freunde**  
Das Vogelwärterhaus  
auf Langeoog .....110
- 53 Strandarchitekturen**  
Sandburgen am Langeooger  
Strand .....112
- 54 Symbol der „langen Insel“**  
Der Wasserturm auf  
Langeoog .....114
- 55 Glück für Klein und Groß**  
Die Spöölstuv auf  
Langeoog .....116
- 56 Stille und Natur im Osten**  
Der Osterhook auf  
Langeoog .....118
- 57 Auf einen Matjes am Ostende**  
Die Meierei auf Langeoog .....120
- 58 In die Ferne schauen**  
Die Melkhörndüne  
auf Langeoog .....122
- 59 Sakralkunst mitten im Meer**  
Inselkirche Langeoog mit  
Altar von Hermann Buß .....124
- 60 Wald und weite Sicht**  
Das Wäldchen und der Südwesten  
am Flinthörn .....126



- 61 Mit einem PS über die Insel**  
Die Spiekerooger Museums-  
pferdebahn .....128
- 62 Nachts auf der Insel**  
Sterneninsel Spiekeroog.....130
- 63 Blick in die Ferne**  
Am Utkieker auf Spiekeroog .....132
- 64 Blühendes Glück**  
Der Rosengarten auf  
Spiekeroog .....134
- 65 Inselgeschichte pur**  
Das Inselmuseum auf  
Spiekeroog .....136
- 66 Die älteste Kirche der Inseln**  
Alte Inselkirche Spiekeroog .....138
- 67 Mehr als einfach nur Reiten**  
Der Islandhof Spiekeroog .....140
- 68 Erzähl doch mal!**  
Der Spiekerooger  
Lesepavillon .....142
- 69 Enten und Skulpturen**  
Der Kurpark Spiekeroog .....144
- 70 Steak statt Gebetbuch**  
Das Restaurant „De Balken“  
auf Spiekeroog .....146
- 71 Ein sandiger Glücksort**  
Am Strand von  
Wangerooge .....148
- 72 Auf verschlungenen Wegen**  
Seelenpfad Wangerooge .....150
- 73 Gestreiftes Glück mit Aussicht**  
Strandkörbe auf  
Wangerooge.....152
- 74 Kunterbunte Kultkneipe**  
Das Brotway auf  
Wangerooge .....154
- 75 Auf der Schiene ins Inselglück**  
Die Inselbahn Wangerooge.....156
- 76 Kreuz und quer über die Insel**  
Wangerooger Glücksort  
Fahrradsattel .....158
- 77 Vom Bunker zum Café**  
Das Café Pudding auf  
Wangerooge .....160
- 78 Insel auf Wanderschaft**  
Die Ostdünen und der  
Ostaußengroden.....162
- 79 Ein Walskelett im Garten**  
Das Nationalpark-Haus auf  
Wangerooge .....164
- 80 Unterm Sternenhimmel**  
Schlafstrandkörbe auf  
Wangerooge .....166

# Auf einen Tee im Leuchtturm

1

## Alter Leuchtturm Borkum

Gleichzeitig Kirchturm und Leuchtturm, das findet man nicht alle Tage. Doch der Alte Leuchtturm auf Borkum hat von 1817 bis 1869 exakt diese Doppelfunktion erfüllt. Heute hat der Turm nur noch eine Funktion: Im alten Wärterraum auf etwa 40 Metern Höhe befindet sich eine original ostfriesische Teestube, in der man nach Voranmeldung eine echte ostfriesische Teezeremonie miterleben kann. Wer die Liebe der Ostfriesen zum Tee kennt, weiß, dass es sich dabei einfach um einen Glücksort handeln muss, denn das flüssige Gold der Ostfriesen verschafft diesen zu jeder Tages- und Nachtzeit, bei Wind und Wetter Glücksmomente.

Der Turm selbst hat eine wahrhaft lebendige Geschichte hinter sich. Erbaut 1576 von der Stadt Emden als Tagessichtzeichen für die Schifffahrt diente er von Beginn an auch als Turm der reformierten Kirche. Der Friedhof, der noch heute am Fuß des Turms zu finden ist, stammt aus der Walfängerzeit. Vor allem im 18. Jahrhundert hatten Borkumer oft das Kommando auf den Walfangschiffen, die den Grönlandwal jagten. Der berühmteste von ihnen, Roelof Gerrits Meyer, erlegte 311 Wale, ist auf Borkum begraben und hat noch heute direkte Nachfahren auf der Insel.

Zum echten Leuchtturm wurde das Bauwerk dann 1817 mit dem Einbau eines Leuchtfeuers. Dank der 27 „Argandschen Lampen“ (1783 von Aimée Argand erfundene Öllampe, die heller brannte als die Vorgänger) war der Turm sechs Seemeilen weit sichtbar. Dass die Funktion als Seezeichen 1879 ihr Ende fand, lag an einem verheerenden Brand, der den Weiterbetrieb als Leuchtturm unmöglich und den Bau des Neuen Leuchtturms etwa 500 Meter weiter westlich nötig machte.

Bis 1900 diente das Gebäude dann weiter als Kirchturm und bekam 1882 seine immer noch betriebsbereite Uhrenanlage. Im 20. Jahrhundert indes konnte man zunächst nicht viel mit dem alten Gemäuer anfangen, bis es 1982 schließlich vom Borkumer Heimatverein liebevoll restauriert wurde. Neben der Teestube befindet sich auch die archäologische Ausstellung „Land der Entdeckungen“ im Turm.

---

● Alter Leuchtturm Borkum, Kirchstraße, 26757 Borkum



# Bunte Klänge am Meer

2

## Der Musikpavillon auf Borkum

Musik gehört auf allen Ostfriesischen Inseln zum Inselleben dazu. Auch wenn Juist und Norderney mittlerweile ihre traditionsreichen Kurorchester abgeschafft haben, so wird doch überall fleißig musiziert.

Die mit Sicherheit schönste Location für die Präsentation musikalischen Genusses ist jedoch der Musikpavillon auf der Borkumer Strandpromenade. Seit 1911 steht er dort, wurde zum 100-jährigen Jubiläum 2011 runderneuert und dient seit jeher als Ort für klassische Musik. Bereits vor seinem Bau gab es auf Borkum einen hölzernen transportablen Musikpavillon, der an verschiedenen Stellen der Insel aufgebaut werden konnte. Der Bau des heute noch existierenden Pavillons war ursprünglich als Bestandteil einer riesigen, 500 Meter langen Wandel-

halle geplant, die nur zum Teil fertiggestellt werden konnte, da der Erste Weltkrieg einen Strich durch die Rechnung machte. Im fertiggestellten Teil befinden sich heute Cafés.

Zu den drei Gratiskonzerten, die es bei gutem Wetter jeden Tag hier zu hören gibt, versammeln sich die Menschen auf der Promenade und in den Cafés rund um den Pavillon und genießen bei einem Glas Wein oder anderen Leckereien den Klang der Instrumente. Cello und Geige zum Sonnenuntergang oder in

der Wärme der Nachmittagssonne sind eine Kombination, die den Pavillon und seine Umgebung zum Glücksort werden lassen.

Die Konzerte laufen seit 2018 unter der Bezeichnung „Musik & Meer“, das Programm bietet verschiedene Ensembles und Solokünstler. Und es passiert nicht selten, dass die Zuhörer spontan anfangen, mitzusingen oder sogar auf der Strandpromenade zu tanzen.

Der Musikpavillon ist für alle Borkumbesucher eine der zentralen Anlaufstellen auf der Insel und vor einigen Jahren als Hauptdarsteller in einem Ostfriesenkrimi sogar zu literarischen Ehren gekommen. Die Autorin Sina Jorritsma lässt in „Friesenblues“ eine Borkumer Bluesband auftreten und am Musikpavillon einen Mord geschehen.

### TIPP

Die Konzerte finden von Dienstag bis Sonntag um 11, 16 und 20 Uhr statt.

● Musikpavillon Borkum, Bürgermeister-Kieviet-Promenade, 26757 Borkum



# Natur pur

3

## Die Greune Stee auf Borkum

Ostfriesland ist nicht gerade eine waldreiche Gegend. Das hat übrigens nicht zuletzt dazu geführt, dass der Weihnachtsbaum in der Region erst sehr spät eingeführt wurde. Dennoch gibt es auf den Inseln immer wieder kleine Wäldchen, die die Weite der Dünenlandschaft unterbrechen. Auf Borkum ist das die „Greune Stee“, was auf Hochdeutsch so viel wie „Grüne Stelle“ bedeutet.

Und grün ist sie wirklich, diese Stelle. Wer sich im Süden der Insel dem Wäldchen nähert, wird alsbald von Grün umfungen. Laub- und Nadelbäume sowie verschiedene Pflanzen bilden hier ein sogenanntes Krüppelwäldchen, das größte von mehreren auf Borkum. Wer gerne Natur erkundet, findet hier beispielsweise Kiefern, verschiedene Weiden, Schwarzerlen, Moorbirken und auch Heidekraut.

Die Greune Stee ist durchzogen von Waldwegen, der Boden ist teils sandig-trocken, teils sumpfig-feucht, sodass hier ganz unterschiedliche Vegetation gedeihen kann und es für den Spaziergänger immer etwas zu entdecken gibt. Neben dem Wald gehören auch kleinere Dünenabschnitte dazu sowie ein Sumpfgebiet. All das macht diese Ecke von Borkum zu einem einzigartigen Ort, der ganz viel Naturglück verspricht.

Wald ist ja immer ein Glücksort, die Ruhe zwischen den Bäumen, die unmittelbare Nähe der Natur und das Gefühl, sich den Ablenkungen des Alltags entziehen zu können. Das gilt auch für die Greune Stee, die mit ihren etwa 60 Hektar Größe fast schon wie ein kleiner Urwald oder Dschungel wirkt.

Wichtig bei einem Abstecher in das Wäldchen ist, dass auch alle Waldbewohner glücklich sind, soll heißen: Wer auf den Wegen bleibt und sich nicht auf eigene Faust ins Unterholz schlägt, sorgt dafür, dass Sumpfvögel wie Löffelente und Rohrweihe ungestört brüten können. Diese nämlich leben in der Greune Stee und fühlen sich hier wohl.

Übrigens: Wer beim Gang durch das Wäldchen besonders gut aufpasst, kann hier einen Wichtel und eine Elfe finden und sich dort etwas wünschen, das ganz bestimmt in Erfüllung geht.

---

● Greune Stee, im Südosten Borkums, an mehreren Stellen zugänglich

